

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 92 (2014)

Heft: 1

Rubrik: Über den Zaun

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

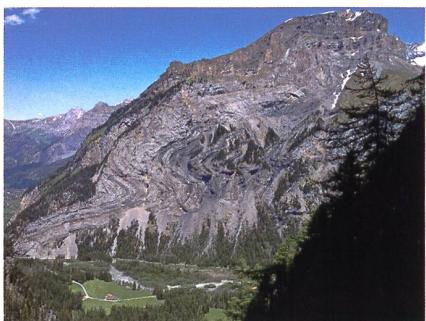
Über den Zaun

Über den Zaun

Unter diesem Titel möchten wir in Zukunft uns nahestehenden Organisationen, Mitgliedern und Freunden eine Plattform bieten. Sämtliche hier veröffentlichten Texte müssen nicht mit unserer Sektionspolitik übereinstimmen. Lasst euch inspirieren, schaut über den Zaun.

Das Redaktionsteam

Jahresprogramm 2014 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern



Doppelfaltung am Fisistock.

Abenteuer Erde

Werte Mitglieder der SAC-Sektion Bern

Haben Sie sich auch schon gewünscht, bei Ihren Gebirgstouren durch unsere fantastische Bergwelt mehr über die Hintergründe ihrer Entstehung, über die Fauna und Flora am Wegesrand, die Entwicklung des Wetters oder aber die Unendlichkeit des Alls mit seinem wunderschönen abendlichen Sternenhimmel vor der Hütte zu erfahren? Falls ja, möchten wir Sie auf die Veranstaltungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern (NGB) aufmerksam machen, welche sich zum Ziel setzt, neueste naturwissenschaftliche Erkenntnis einem breiten Publikum auf verständliche Art durch Vorträge und Exkursionen zugänglich zu machen. Das beiliegende NGB-Jahresprogramm –

Abenteuer Erde – oder unsere Homepage www.ngbe.ch, geben Ihnen Einblicke in unser Tätigkeitsfeld. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Im Namen der NGB würde ich mich sehr freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Marco Herwegh, Präsident NGB

Der AACB (Akademischer Alpenclub Bern)

Liebe Sektion Bern SAC

Der AACB freut sich ausserordentlich, dass er in diesen Clubnachrichten einen «Vorstellungsplatz» zur Verfügung gestellt bekommt. Natürlich können wir mit unseren 130 Mitgliedern in keiner Art und Weise mit der grossen SAC-Sektion Bern mithalten. Hingegen sind unsere Kerngeschäfte «z'Bärg ga» naturgegeben deckungsgleich. Aus dieser Beobachtung heraus entwickelten sich im Verlaufe des abgelaufenen Jahres 2013 erste Kontakte zwischen Vorstandsmitgliedern der beiden Clubs. Mit dem Ziel, gegenseitige Synergien auszuloten. Die Tatsche, dass schätzungsweise die Hälfte unserer AACB-Mitglieder eine Doppelmitgliedschaft bei einer SAC-Sektion besitzt, deutet bereits darauf hin, dass wir nicht allzu weit weg voneinander funktionieren. In diesem Zusammenhang möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, uns kurzvorzustellen – wer sind wir, und was können wir bieten.

Vorerst – wir sind ein kleiner und unkonventioneller Club, dem eigen ist, dass die Mitglieder bei ihrer Aufnahme in den AACB bereits Bergsteiger sind, und wir wenig organisierte Anlässe anbieten. Dadurch öffnen sich Möglichkeiten der individuellen Begegnungen «ad hoc» – wir treffen uns spontan zum Bergsteigen und «steissen» drauf los, oder suchen das Gemütliche und treffen uns privat! Ein bis zweimal pro Jahr

organisieren wir Tourenwochen, Kurse oder ähnliche Anlässe. Wir treffen uns zwei Mal pro Jahr an Mitgliederversammlungen und zwischendurch an sehr beliebten, spontan organisierten Themenabenden.

Im Hüttenwesen sind wir sogar ein bisschen stolz darauf, dass wir es trotz unserer kleinen Organisation schaffen, drei kleine Hütten (Engelhorn, Schmadi und Bietschhorn) erfolgreich zu unterhalten. Die Bietschhornhütte erhielt 2004 den Prix Wilderness, was uns aufzeigte, dass wir wahrscheinlich auf dem richtigen Weg zu sein scheinen. Wir möchten allen SAC-Mitgliedern unsere Hütten wärmstens ans Herz legen, und wir freuen uns über jeden neuen Besucher. Natürlich freuen wir uns auch auf eine zukünftige Zusammenarbeit – wo immer möglich – mit dem SAC-Hüttenbereich, wo wahrscheinlich die offensichtlichsten Synergien und Erfahrungen ausgetauscht werden könnten.

Damit möchte ich meinen ersten AACB-Bericht in den Clubnachrichten abschliessen mit den besten Wünschen für dass soeben begonnene 2014.

Weiter Infos: www.aacb.ch.

Michèle Merat (abtretende Präsidentin),

Simone Remund (AACB-Präsidentin)



Die AACB-Bietschhornhütte – im Jahre 2004 mit dem «Mountain Wilderness-Preis» ausgezeichnet.

Das Jubiläumsjahr aus der Sicht von Pascal Rub

Der grosse Rucksack

rubmedia und die Vorgängerorganisation Druckerei Paul Haupt AG begleiten die SAC-Sektion Bern bereits über 20 Jahre bei der Mitgliederkommunikation. Wir sind stolz und dankbar, dass wir über diesen langen Zeitraum die Clubnachrichten herstellen dürfen. Als wir im Vorfeld des Jubiläumsjahres als Sponsoren angefragt wurden, war für uns rasch klar: Wir machen mit! Dieses Engagement haben wir keine Sekunde bereut. Wieso das so ist, möchte ich hier gerne schildern.

Auf den Spuren von Studer

Ein erstes Highlight war natürlich die Neuenthüllung des legendären «Studersteins» am 15. Mai 2013 im Neufeld. Zusammen mit dem Stadtratspräsident, lokaler Prominenz und weiteren Sponsoren, liess uns Sarah die Geschichte von Gottlieb Samuel Studer nacherleben. Genau 150 Jahre nach der Gründung der Sektion Bern, ein Versprechen für die nächsten 150 Jahre? Die Antwort darauf wird uns erst die Geschichte lehren, wir aber waren (und sind) zuversichtlich.

Das Fest auf dem Bundesplatz

Für das breite Publikum war sicher der 27. Juni von grosser Bedeutung. Der SAC konnte sich einen ganzen Tag lang von seiner besten Seite zeigen. Jeder Interessierte durfte erleben, welche Facetten und ausserordentlichen Fähigkeiten die SAC-Gemeinde zu bieten hat. An diesem Tag standen die Menschen, die den SAC ausmachen, im Vordergrund, vom Bergretter bis zur Hüttenwartin. So soll es sein. Natürlich waren auch hier die Sponsoren diskret erwähnt. Unsere Befriedigung zogen wir jedoch aus dem Wissen, diesen einmaligen Event im Hintergrund möglich gemacht zu haben.



Pascal Rub und Sarah präsentieren stolz den neu enthüllten Studerstein.

Bruneggletscher/Turtmannhütte

Mein ganz persönlicher Höhepunkt war jedoch die Gletschertour. Als Teil des Sponsoring-Pakets durften wir unsere Kunden auf eine gemeinsame Bergtour mitnehmen. Der SAC stellte uns dafür die Fachleute und die Hütteninfrastruktur zur Verfügung. Unter der kundigen Leitung von Bergführer Lukas und Aspirant Marc zogen wir aus, um unsere Grenzen zu testen. Die meisten zum ersten Mal in Steigeisen, am Seil oder auf Schneeschuhen. Am ersten Tag, bei Anreise und Zustieg, war die bunt zusammengewürfelte Gruppe noch laut und selbstbewusst. Keiner wollte sich eine Blösse geben, den Gletscher wollten wir im Nu erklimmen. Ganz anders dann am nächsten Tag. Im Massenschlag nicht ideal ausgeruht, zu früher Unzeit, ohne Espresso aus der Maschine, bei nass-kaltem Wetter, mit ungewohntem Gerät. Meist kleinlaut und ohne Farbe im Gesicht hakten wir uns am Seil ein.

Unter uns ein nicht enden wollender Abhang aus Schotter und Eis. Über uns lässt eine aufgeschreckte Gämse Steine regnen. Erst nachdem wir das «Gässli» hinter und den sanften Anstieg des Gletschers vor uns hatten, sank der Adrenalinpegel merklich. Nur so lange jedoch, bis uns dumpfes Krachen aus der Tiefe die eigene Vergänglichkeit erneut bewusst machte. Natürlich hat uns das Bergführerduo ohne jede Beule, mit der einen oder anderen Blase vielleicht, am Abend wieder in die Grossstadt zurück entlassen.

Der Muskelkater ist inzwischen verflogen. Diese Seilschaft zusammen mit unseren Kunden erleben zu dürfen, hat mich aber nachhaltig beeindruckt. Das Jubiläumssponsoring hat mich dem Berg, dem SAC, meinen Kunden und Mitarbeitenden näher gebracht. Für diese Erfahrung möchte ich mich bedanken. Ich bereue nichts!

Pascal Rub, Geschäftsführer rubmedia